

Via Vinum Venostis - Der Vinschger Wein Weg in Naturns



Seit dem fünften Jahrhundert vor Christus gibt es im Land an der Etsch nachweislich eine hochentwickelte Weinkultur. Als die Römer, rund 50 vor Chr. die Via Claudia Augusta als Verbindung zwischen der Poebene und Augsburg bauten, fanden sie hier bereits Weinkulturen vor. Sie förderten den Anbau und brachten jahrhundertealtes Wissen mit.



Herbst 2016.

Im Mittelalter wurde der Weinbau von den Mönchen weiter vorangetrieben. Der heilige Papst Urban, der bekannteste Weinpatron wird auch im Vinschgau verehrt. Die Bedeutung des Weinbaus für Naturns unterstreicht die Gründung der Weinbruderschaft zum Heiligen Urban um 1600.

Nach einem starken Rückgang der Anbauflächen in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts ist der Weinbau im Vinschgau wieder auf dem Vormarsch. Heute prägen wieder Rebanlagen die Hanglagen des südlichen Vinschgaus. Vor allem die arbeitsintensiven sonnigen Steillagen am Sonnenberg bieten

ideale Bedingungen für den Anbau eleganter Weine mit alpinem Charakter. Mit den Rieslingtagen setzt Naturns seit 2005 Akzente weit über Südtirol hinaus. 2018 wurde in Kastelbell der Vinschger Wein Weg eröffnet: Via Vinum Venostis. Was liegt da näher als diesen informativen Weg auf Naturns, als größte Weinbaugemeinde im Vinschgau, auszuweiten. Geplant ist ein Rundweg, ausgehend vom Dorfzentrum, mit Informationen zu Landschaft, Wein, Gastbetrieben und Hofkellereien. Der Weg ist ein Projekt des Tourismusvereins Naturns in Zusammenarbeit mit den Wein-



Herbst 2016.



(Foto: Frieder Blickle)

Herbst 2016.

bauern und Gastronomiebetrieben und soll 2019 fertig gestellt werden. (Peter Rainer)

Kaufleute danken mit Rosenaktion ihren Kunden!

Zum Auftakt des Frühlingsfestes verteilen die Kaufleute von Naturns am Freitag, den 12. April auch heuer wieder 600 Rosen an ihre Kunden.

Als Dankeschön für den Einkauf in den lokalen Geschäften wurden die schönen rosa Proculusrosen vor der Raiffeisenkasse den ganzen Tag als Wertschätzung an die Kundschaft der Naturnser Geschäfte überreicht. Eine tolle Aktion! (Norbert Unterholzner)



Naturnser Chronik

Unsere langjährige und bewährte Dorfchronistin Maria Gerstgrasser (Höfler Moidl) hat schon seit längerem angekündigt, dass sie in ihrer Aufgabe etwas kürzer treten möchte.

Auch andere Mitglieder der kleinen Chronistengruppe rund um Maria haben entschieden, ihren Fokus auf andere Aufgaben zu legen. Sie werden im

Herbst die gebundenen Chroniken der letzten drei Jahre in der Öffentlichen Bibliothek vorstellen und anschließend ihre Tätigkeit ruhen lassen. Wir werden bei dieser Veranstaltung die Gelegenheit haben, ihnen gebührend für ihren Einsatz zu danken.

Deshalb hat sich die Chronistengruppe in den letzten Monaten neu aufgestellt.

Als offiziellen Ansprechpartner und Verantwortlichen dafür konnten wir Martin Fliri gewinnen.

In diesem Zusammenhang ist es der Chronistengruppe wichtig, auf die neue E-Mail-Adresse hinzuweisen: chronik@naturns.eu. Anregungen und Beiträge werden gerne über diese Adresse entgegengenommen. (mg)